



Bei der Umformung von Objekten bedienen sie sich profaner Gegenstände. Nehmen wir uns als Beispiel die Bodenskulptur mit dem Plattenspieler und dem Windklangspiel. Der Impuls zu dieser Arbeit mit dem Titel „Underneath the Hourglass“ war der Versuch das Zweidimensionale ins Dreidimensionale zu übersetzen. Es sieht wie ein „Readymade“ aus, ist aber keins. Zum Beispiel hat Sonnenzimmer die Schallplatten mit eigenem Sound selbst in Silikon gegossen. Die kleinen Elemente auf der Schallplatte sind nicht appliziert sondern Teil der gegossenen Form. Der Tonarm des Plattenspielers wird dadurch behindert und immer wieder zurückgeworfen. Der Papiertrichter als Lautsprecher genutzt ist eine gerollte Druckgrafik, die anlässlich der Museumsnacht hier verkauft wird, erweitert um eine Rasierklinge.

Auffallend und typisch für Sonnenzimmer ist die verwendete Farbskala mit der sie eine eigenständige Atmosphäre erzeugen. Am Anfang der Zusammenarbeit nutze Nick ausschliesslich „pushed back colours“. Damit meint er in den Farben gedämpfte Töne. Nadine hingegen bevorzugte volle Farbtöne. Mit der Zeit erarbeiteten sich Sonnenzimmer eine „Comfort Zone“ wie sie es nennen, in der sich beide wohlfühlen und wiederfinden. Die Farbpalette die so entstanden ist bewegt sich vorzugsweise in Pastelltonbereich. Es sind Farbtöne die in der Zeit von Sonnenaufgang und Sonnenuntergang zu finden sind. Sonnenzimmer bezeichnet diese Farbskala als „hopfulness“ (hoffnungsvoll/optimistisch). Interessanterweise werden diese Farben psychologisch betrachtet mit dem Gefühl des Hoffnungsvollen verbunden. Es soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass für jeden Druck die Farben mit den Grundfarben Blau, Rot, Gelb, sowie Schwarz und Weiss neu angemischt werden. Jede Farbe ist originär. Pro Farbton gedruckt braucht es mindestens zwei Liter Farbe bei den grossen Drucken. Und da wird es offensichtlich wie ihre Form der Druckkunst nahe an der Malerei liegt.

Nadine und Nick sagen das Schöne am Siebdruck sei die additive Arbeitsweise. Es kann verworfen und experimentiert werden, alleine schon aufgrund dessen, dass immer mehrere Blätter produziert werden entstehe ein Freiraum. Es besteht die Möglichkeit transparent bis deckend zu drucken. Die Herstellung der Folien zur Belichtung des Siebes ist für Sonnenzimmer ein kreativer Prozess. Es braucht nicht unbedingt „die eine“ richtige Entscheidung. Mit dieser Arbeitsmethode entstehen manchmal unerwarteter Weise doch Einzelblätter (Monoprints). Für Sonnenzimmer ist die Druckkunst der Malerei mindestens ebenbürtig.